

2. Online-Lesereise

Sucht hat immer eine Geschichte - wir erzählen mehr davon.

Für Eltern,
Fachkräfte
sowie alle
Interessierten.



2. Online-Lesereise

Sucht hat immer eine Geschichte
- wir erzählen mehr davon.

Nach dem Erfolg der ersten vier Suchtgeschichten setzen wir nun unsere Online-Lesereise fort: Dazu laden wir erneut donnerstags ein und kommen nunmehr mit drei interessanten Autorinnen über deren unterschiedliche Erfahrungen mit Sucht, Suche und Sehnsucht ins Gespräch.

Allen gemeinsam ist, dass sie von ganz unterschiedlichen Wegen in und aus der Sucht berichten. Wir freuen uns auf spannende Lebensgeschichten und den Austausch - mit Ihnen. Digital. Kostenlos.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Eltern, Fachkräfte sowie an alle Interessierten!



Die Veranstaltung beginnt mit einer spannenden Geschichte und lässt genug Zeit für Fragen, Antworten und Erfahrungsaustausch.

Der Leseabend wird online per „Zoom“ durchgeführt. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden die Autoren und die Moderator/innen live erleben und sich selbst per Chat mit Fragen und Beiträgen einbringen können. Die Anonymität ist gewährleistet, da sie - wenn gewünscht - nicht zu sehen oder zu hören sind.



Online-Anmeldung

Nach Ihrer Online-Anmeldung erhalten Sie zunächst eine Anmeldebestätigung und etwa zwei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung den dafür erforderlichen Zugangs-Link.

Termine



Donnerstag 29.04.2021

Elisabeth Schwachulla

Poetry Slammerin



Donnerstag 06.05.2021

Andrea Noack

Die Bestie schläft



Donnerstag 20.05.2021

Susanne Kaloff

Nüchtern betrachtet war's betrunken nicht so berauschend





29.04.2021

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Elisabeth Schwachulla

Die Reise - Gedichte und Gedanken



Elisabeth Schwachulla hat mit 16 Jahren angefangen zu trinken – fast jeden Tag. Mit Mitte Zwanzig hat sie aus eigener Kraft aufgehört. Heute ist sie seit über dreieinhalb Jahren trockene Alkoholikerin.

Die Poetry Slammerin schreibt Gedichte und hat einen Gedichtband „Die Reise“ über ihren Weg aus der Sucht veröffentlicht: „Im Jahre 2017 befand ich mich aufgrund meiner Alkoholsucht und des damit einhergehenden Lebensstils in einer Krise, die mich in den Suizid zu führen drohte. Stattdessen verbrachte ich drei Monate auf einer griechischen Insel, schrieb, reflektierte und wuchs über mich hinaus.“

Der Band enthält klassische Lyrik sowie Tagebucheinträge aus jener Zeit des Wandels - vom Tiefpunkt bis in die Abstinenz. Sie sagt: „Wer nur für die Flasche lebt, verliert alles.“

Elisabeth Schwachulla liest Auszüge aus ihrem Buch und slammt für uns.

06.05.2021

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Andrea Noack

Die Bestie schläft

Andrea Noack erzählt in ihrem Buch „Die Bestie schläft“ ein wenig über die Bestie und darüber, dass es nicht das Ende eines freudvollen Lebens ist, wenn man mit dem Trinken aufhört.



„Eigentlich wollte ich einen Roman schreiben, über eine Frau, die in der Werbung arbeitet und alkoholabhängig wird. Doch dieser Roman wurde immer mehr zu meiner Geschichte. Nun hatte ich ein Problem. Sollte ich etwa öffentlich zugeben, dass ich Alkoholikerin bin? Ich dachte lange darüber nach. Und irgendwann fragte ich mich: Warum nicht? Die Leser würden es ohnehin erfahren. Es macht keinen Sinn, diese Tatsache zu verheimlichen. Deshalb erzähle ich in diesem Buch meine ganz persönliche Geschichte....“

Offen und emotional, selbstironisch und in einem sehr persönlichen Ton wird Andrea Noack erzählen, wie sich der Alkohol in ihr Leben eingeschlichen und sie gelernt hat, die Bestie – ihre Sucht – zu beherrschen.



20.05.2021

um 19.30 bis
ca. 21.00 Uhr



Susanne Kaloff

Nüchtern betrachtet war's betrunken nicht so berauschend



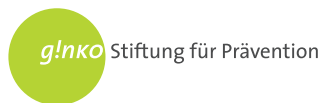
Die in Hamburg lebende Best-sellerautorin liest aus ihrem Buch. Susanne Kaloff fragt sich „Warum trinken wir eigentlich alle?“, und fand nach einem zwölfmonatigen Selbstversuch viele Antworten – und zu sich selbst.

Susanne Kaloff trinkt keinen Alkohol mehr, weil sie freiwillig rausfinden wollte, wie dieses launenhafte Leben eigentlich nüchtern schmeckt, wie sich Stimmungen ohne Betäubung und Situationen ohne Verstärker anfühlen. Vor allem aber wollte sie dringend wissen: Wer bin ich eigentlich ohne einen Drink an meiner Seite? Wie überlebt man Langeweile, Unsicherheit, Stress, Kummer, Feiern und Paris ohne Wein, Bier, Gin Tonic oder Champagner? Wie ist es, emotionale Fallgruben bei glasklarem Verstand zu erleben? Sie nutzt die trockene Zeit, um vergangene Abstürze, blamable Kapriolen und abgebrochene Absätze aufzudecken und sich Gedanken über die Rolle von Alkohol in unserer Gesellschaft zu machen. Nach einem zwölfmonatigen Selbstversuch, etlichen Krisen und schwindel-erregender Ekstase fand sie viele Antworten – und zu sich selbst.

Die freie Journalistin und Autorin Susanne Kaloff schreibt für Zeitschriften wie „Emotion“ und „Brigitte“ und ist seit neun Jahren Kolumnistin der „Grazia“.



Eine Veranstaltungsreihe der Landesfachstelle Prävention der Suchtkooperation NRW



ginko Stiftung für Prävention

Kaiserstraße 90
45468 Mülheim an der Ruhr

Armin Koeppel

Tel. 0208 30069 38
a.koeppel@ginko-stiftung.de

www.ginko-stiftung.de

In Kooperation mit:

Ellen Buchholz

inechtzeit – Prävention & Beratung, Krisenhilfe e.V. Bochum

Frank Langer

Fachstelle für Suchtprävention, Suchthilfe direkt Essen gGmbH

Jürgen Meisenbach

Fachstelle für Suchtprävention, Drogenhilfe Köln gGmbH
für Köln und den Rhein-Erft-Kreis

Yvonne Michel

Suchthilfe Aachen, Fachstelle für Suchtprävention

Birgit Süsselbeck / Lea Debusmann

Fachstelle für Suchtvorbeugung, Jugendsuchtberatung
Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V., Hamm

Lea Würzinger

FEEDBACK - Fachstelle für Jugendberatung und Suchtvorbeugung
Dortmund, Soziales Zentrum Dortmund e.V.

